

Warum Ego und Äußerlichkeiten Ihrer eigenen Entwicklung im Wege stehen

*„Die ganze Welt ist eine Bühne,
Und alle Männer und Frauen sind nur Spieler.
Sie treten auf und gehen wieder ab,
sein Leben lang spielt jeder manche Rolle ...“*
William Shakespeare

Was die meisten Manager heute im Unternehmensumfeld als *Glücklichsein* empfinden und definieren, ist ein Zustand, der sich in Äußerlichkeiten widerspiegelt und den sie durch permanenten Kampf zu erreichen und anschließend zu erhalten trachten. Aber gerade dadurch, dass wir etwas festhalten wollen, machen wir uns auch davon abhängig. Darüber hinaus gefährden wir den Zustand, da nichts dem Fortschreiten der Zeit und den damit verbundenen Veränderungen entzogen werden kann. Denken Sie an die Natur. Der ständige Kreislauf von Entstehung, Blüte und Verfall ist unausweichlich. Und ob es Ihnen gefällt oder nicht, im Wirtschaftsleben existiert dieser Kreislauf ebenso.

Wir haben an anderer Stelle bereits einige Abhängigkeiten in Form von Statussymbolen beleuchtet, die das Manager-Ego erfreuen: Macht, Erfolg, Prestige, Be-

sitz, Titel, Ämter etc. Wir beurteilen uns und die anderen anhand dieser Statussymbole, insbesondere wenn es während der Integration darum geht, dass jeder seinen Platz im Neuunternehmen findet und dann manifestiert. Der Mensch hinter dem Managerkollegen interessiert uns nur an zweiter Stelle – wenn überhaupt. Grenzt es nicht an Analphabetentum, wenn wir uns in der Integration über ein Ersatzprogramm wie Statussymbole verständigen müssen? Ja, sicherlich werden mir einige von Ihnen zustimmen. Aber wie, fragen Sie sich, kann man anders an die Sache herangehen?

Haben Sie sich schon einmal gefragt, was der Ursprung Ihrer heutigen beruflichen Abhängigkeiten ist? Geboren worden sind Sie damit jedenfalls nicht. Sie entspringen einer Lüge, die Ihnen die Geschäftswelt, Ihr Unternehmen, Kollegen, Medien oder wer auch immer aufgetischt oder die Sie sich selbst eingeredet haben. Wenn Sie wirklich glücklich sein wollen, müssen Sie lernen, die Dinge im rechten Verhältnis zu sehen. Macht, Status, Titel und Ämter sind Lappalien verglichen mit dem, was Ihre Persönlichkeit und Ihr Menschsein ausmacht. Nichts und niemand außer Ihnen selbst hat es in der Hand, Sie glücklich oder unglücklich zu machen. Ausschließlich Sie allein entscheiden darüber, ob Sie glücklich oder unglücklich sind, ob Sie an den Abhängigkeiten Ihres Managerdaseins festhalten oder nicht und ob Sie diese Abhängigkeiten in der neuen Situation überhaupt brauchen.

Die Kernfrage lautet: Können Sie Ihr Stück vom Glück ohne diese Äußerlichkeiten erlangen? Ja, das können Sie. Sie müssen lediglich bereit sein, ein paar Wahrheiten ins Auge zu sehen und anschließend diese Wahrheiten zu leben beginnen.

Wahrheit Nummer eins: Sie unterliegen einem Irrglauben, wenn Sie meinen, ohne die genannten Äußerlichkeiten nicht glücklich sein zu können. Es handelt sich um *Abhängigkeiten* und in dem Moment, in dem Sie das erkennen und akzeptieren, verlieren diese Dinge ihre Macht über Sie. Warum, fragen Sie, haben Sie diese Abhängigkeiten nicht als solche wahrgenommen? Solange Ihre Lebensumstände erfreulich sind, nehmen Sie Abhängigkeiten nicht wahr, Sie blenden sie aus, weil nichts Ihre Zufriedenheit stört. Da aber die Unternehmensintegration erfreuliche Aspekte Ihrer Lebensumstände bedrohen könnte, werden Sie sich ihrer bewusst.

Wahrheit Nummer zwei: Ab dem Moment, in dem es Ihnen gelingt, sich an den Äußerlichkeiten zu erfreuen, ohne Ihr Herz daran zu hängen und sich an ihnen festklammern zu wollen, bleiben Ihnen der Kampf um das Erlangen oder Behaltenwollen und die damit verbundene Anspannung erspart. Sie müssen auf nichts verzichten und nichts aufgeben, sobald Sie mit dem Festklammern und Verteidigen aufhören. Im Gegenteil, Sie können alles

ruhig und gelassen genießen, weil die Anspannung des Behaltenwollens und der Kampf des Verteidigenmüssens nun weggefallen sind. Ihre Energie ist nun frei für die wichtigeren Dinge.

Wahrheit Nummer drei: Lernen Sie alles zu lieben und sich an allem zu erfreuen. Wenn Sie viele Vorlieben haben, fällt es leichter, einer Vorliebe zeitweise nicht nachgehen zu können. Wenn Sie Macht in vielen Spielarten zu schätzen wissen, berührt es Sie nicht, wenn Sie eine bestimmte Form nicht behalten oder haben können. Wenn Sie viele verschiedene Arbeitsumgebungen schätzen, berührt es Sie nicht, wenn Sie sich zeitweise in einer bestimmten nicht aufhalten können. Wenn es Ihnen Freude bereitet, Menschen zu führen, müssen Sie Menschen an sich lieben. Dann aber spielt es keine Rolle, wie viele Menschen es sind, wie intelligent sie sind, welches Geschlecht sie haben, welche Nationalität sie besitzen, welche kulturellen Eigenheiten sie haben oder welche Sprache sie sprechen.

Wahrheit Nummer vier: Wenn Sie mit den Wahrheiten eins bis drei umzugehen lernen, brauchen Sie von nichts mehr abhängig sein und können alles genießen, einfach alles.

Sie müssen sich also entscheiden, glücklich oder abhängig zu sein, beides zugleich geht nicht.

Abhängigkeiten funktionieren nur so lange, wie Ihre Lebensumstände so sind, wie Sie sich das vorstellen. Sobald unerwünschte Veränderungen nahen oder sogar drohen, und Ihre Abhängigkeiten und Lebensumstände ins Wanken bringen, endet abrupt Ihr scheinbares Glück. Wollen Sie ein wirklich glückliches, heiteres, zufriedenes und sorgenfreies Leben in Ihrem Unternehmen, dann geht kein Weg daran vorbei:

Sie müssen Ihre Abhängigkeiten beseitigen und sie durch viele Vorlieben ersetzen.

Für die Integration zweier Unternehmen heißt das, dass Sie bereit sein müssen, zumindest Teile Ihrer zurzeit aktiven Abhängigkeiten Ihrer Managementfunktion aufzugeben und zuzulassen, dass neue Varianten und Spielregeln eingeführt werden und sich somit auch neue Perspektiven für Sie selbst eröffnen.

Denken Sie über Ihre Abhängigkeiten nach und notieren Sie, auf welche Sie verzichten könnten und durch welche Vorlieben Sie diese ersetzen wollen. Wiederholen Sie diese Übung mehrfach und Sie werden feststellen, dass es nur sehr wenige Dinge gibt, die Sie wirklich behalten wollen – koste es, was es wolle.

Gedanken für den Integrationsalltag

_ Es grenzt an Analphabetentum, wenn Sie sich über ein Ersatzprogramm wie Statussymbole verständigen müssen.

_ Sie unterliegen einem Irrglauben, wenn Sie meinen, ohne Äußerlichkeiten nicht glücklich sein zu können.

_ Erfreuen Sie sich an Äußerlichkeiten, aber hängen Sie Ihr Herz nicht daran.

_ Ersetzen Sie Ihre Abhängigkeiten durch Vorlieben.